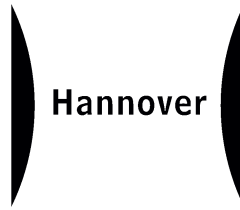


Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In den Stadtbezirksrat Mitte
An den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss (zur
Kenntnis)

Nr.	15-0836/2018
Anzahl der Anlagen	2
Zu TOP	

Nordausgang Passerelle / Raschplatz – Rückbau einer Treppenanlage

Antrag,

dem Rückbau der Treppenanlage am Nordausgang der Passerelle / Raschplatz, wie in der Begründung dargestellt, zuzustimmen.

Entscheidungsrecht des Stadtbezirksrates gemäß § 94 (1) Nr. 1+4 NKomVG i.V. mit §10 (1) Nr. 1+4 der Hauptsatzung.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Genderspezifische Aspekte und Belange wurden bei der geplanten Maßnahme beachtet. Fragen der sozialen Sicherheit wurden geprüft. Die Ergebnisse sind in die Planung eingeflossen.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 66 - Investitionstätigkeit Investitionsmaßnahme

Einzahlungen	Auszahlungen	
	Saldo Investitionstätigkeit	0,00

Teilergebnishaushalt 66

Angaben pro Jahr

Produkt 54101 Gemeindestraßen

Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	
	Sach- und Dienstleistungen	75.000,00
	Saldo ordentliches Ergebnis	-75.000,00

Begründung des Antrages

Ausgangslage

Am Nordausgang der Passerelle / Raschplatz am Platz „Die Frauen von Messina“ bestehen zurzeit mehrere Möglichkeiten, um von der -1-Ebene auf die Straßenebene zu gelangen. Neben einer Rampe mit abgehenden Treppenanlagen gibt es noch eine Treppe, die an die vorhandene Fuß- und Radwegbrücke anschließt. Dieser Treppenaufgang ist abgängig, das Bauwerk weist diverse Schäden an der Tragkonstruktion und am Belag auf. Seit Juli 2017 ist der Treppenaufgang aus Sicherheitsgründen für Fußgänger gesperrt. Zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit wären aufwändige Betonsanierungsarbeiten an der Tragkonstruktion sowie ein neuer Belag, bestehend aus Stufen und Steinpflaster, erforderlich. Beobachtungen der Verwaltung vor der Sperrung haben ergeben, dass die Treppe so gut wie nicht benutzt wird. Auch nach mehr als einem halben Jahr Sperrung liegen der Verwaltung keine Beschwerden vor.

Neben dem baulichen Zustand ist ein weiterer Problempunkt, dass unter der Treppe ein nicht gut einsehbarer Raum mit fehlender Sozialkontrolle besteht. Der Bereich um den Treppenaufgang herum ist laufend verschmutzt und wird als Toilette zweckentfremdet. Im Umfeld der Treppe hat sich in der -1-Ebene in den letzten Jahren eine Szene von Trinkern und Drogenabhängigen angesiedelt, die ihrer Notdurft nachgehend trotz vorhandener Angebote im nahen Umfeld jegliches Schamgefühl vermissen lässt.

Die Situation hat auch dazu geführt, dass kaum noch Fußgängerverkehr Richtung Lister Meile / Pavillon über den Nordausgang stattfindet. Belebt wird die Fläche mit den weitläufigen Sitzstufen und Rampen am Platz „Die Frauen von Messina“ lediglich noch von der Skater-Szene. Der Szene wurde gestattet, die Oberflächen der angrenzenden Stützwände ansprechend zu gestalten.

Beschreibung des Vorhabens

Der Fachbereich Tiefbau plant die Entfernung der baufälligen Treppe. Diese Wegebeziehung erscheint in jedem Fall entbehrlich, es sind auch ohne diese Treppenanlage sämtliche Wegebeziehungen weiterhin möglich (Anlage 1). Ziel ist es, durch einen Rückbau und kleinere Maßnahmen mehr Licht und Luft in diesen düsteren Raum hinunter zu bekommen. Die sozialen Probleme vor Ort lassen sich durch die baulichen Maßnahmen nicht lösen, vielleicht aber (auch und besonders im Sinne dieser benachteiligten Menschen) abmildern .

Angedacht ist nach dem Abbruch der Treppenlage den Anschlussbereich auf der Brücke an den Bestand angepasst zu schließen. Gleiches ist angedacht im Bereich des Treppenfußes, hier soll die anschließende Treppenanlage verlängert werden (Anlage 2).

Bauablauf

Die Maßnahme beginnt im Herbst 2018. Die Gesamtbauzeit ist mit 3 Monaten veranschlagt. Dabei wird die Gelegenheit genutzt, notwendige Sanierungsarbeiten an der Brücke gleich mit durchzuführen.

66.3
Hannover / 04.04.2018